

dung in produktive und unproduktive Löhne ein. Eine Verminderung der letzteren wird besonders erstrebt.

Die Anwendung der Statistik in den verschiedenen Unternehmungen ist nicht überall gleichmäßig weit fortgeschritten, aber die Arbeitgeberverbände haben in dieser Beziehung vor allem auch in Rücksicht auf ihre eigenen politischen Ziele fruchtbringend gewirkt. Große Unternehmungen, wie Krupp, haben vereinzelt schon seit vielen Jahren Aufzeichnungen über die Löhne durchgeführt, aber in wissenschaftlich genaue, weite Kreise umfassende Bahnen ist die Lohnstatistik erst in den letzten Jahren geleitet worden.

## Die Entlöhnung und der Arbeitsprozeß.

In den vorhergehenden Kapiteln ist nur von den Einwirkungen der Organisationsformen auf den Lohn gesprochen worden. Das Akkordsystem ist eine Lohnform, die in Verbindung gesetzt ist mit der Leistung des Arbeiters. Es ist also auch der Faktoren zu gedenken, die unmittelbar ohne Vermittlung der Lohnform diese Leistung und damit auch die Akkordarbeit beeinflussen.

Es wird sich dabei zeigen, daß der leistungssteigernde Faktor des Akkordlohnes eine starke Abhängigkeit von der Art der Arbeit zeigt; Vergebung der Arbeit an einzelne Arbeiter oder an Gruppen von ihnen, werden ebenso von Einfluß sein, wie Dauer der Arbeit, wie Ordnung und Geräumigkeit in den Werkstätten. Ich kann mich über die dabei zu behandelnden Fragen kurz fassen, Bernhardt, Löhre und die Untersuchungen über Entlöhnungsmethoden haben schon viel Material gebracht. Deshalb sollen an dieser Stelle nicht alle die verschiedenen Probleme besprochen werden, sondern es soll nur an einigen Beispielen gezeigt werden, welche Probleme in Frage kommen; dazu genügt es, die Arbeit in nur einigen Werkstätten zu besprechen.